

# Klassik zwischen Kartons und Paletten

Pforzheimer Zeitung, 03.04.2017, S. 26

Lions Club Mühlacker und das Sinfonietta-Ensemble unterstützen Klinik in Tansania

ALEXANDER JÄHNE | ÖTISHEIM

Verrostetes Besteck, ein Wasserrohrbruch und zerfallene Wände: Wer schon einmal die kaum tragbaren Zustände im tansanischen Mkomaindo Hospital erlebt hat, der weiß, dass es hier noch viel zu tun gibt, um erheblich verbesserte Zustände zu schaffen. Rund 400 Geburten gehen hier pro Monat von statten verrät da ein Zettel auf der Fotoleinwand im Lagerbereich der Ötisheimer Firma Varioplast, wo der Mühlacker Lions Club am Samstagabend ein karitatives Konzert mit dem Titel „Klassik in der Fabrik“ veranstalten durfte.

Bereits seit 2011 besteht mit dem Enzkreis und dem sogenannten-Masasi Distrikt im Süden Tansanias eine partnerschaftliche Verbindung, die schon mehrere Hilfsaktionen ermöglichte. In diesem Jahr soll im besagten Krankenhaus ein zeitgemäßer Operationsaal für rund 150 000 Euro entstehen, um an einem Ort, an dem es mitunter um Leben oder Tod geht, eindeutig das Erstere entscheiden zu lassen. Mit 400 Besuchern zeigte sich die Lagerhalle der Fir-



Nachwuchstalente Annika Fuchs und das Ensemble der Sinfonietta Mühlacker gaben ein besonderes Konzert.

FOTO: JÄHNE

ma Varioplast erfreulicherweise bis auf die letzten Ränge besetzt. Nach den Einführungen von Firmenchef Michael Däbritz, Lions-Präsidentin Christa Scherrer und einem musikalischen Exkurs des Knittlinger Kunstpädagogen Dr.

Hatto Zeidler war es an den Mitgliedern des Ensembles der Sinfonietta Mühlacker, die freilich etwas ungewöhnliche Lokalität mit einem Flair aus Kisten, Kartons und Paletten zu betreten, um auf die rund zweistündige Mélange

aus Brahms'schem Violinenkonzert und der Anton-Dvorak-Sinfonie „Aus der neuen Welt“ einzustimmen.

Hauptaugen- und Ohrenmerk sollte jedoch auf dem Spiel des Nachwuchstalents Annika Fuchs

liegen, die sowohl auf Landes- als auch Bundesebene mehrfache Aufmerksamkeit erfuhr. Vor allem dann, wenn die junge Virtuosa zum Solo ansetzte, entfaltete sich ein vielfältiger Klangbogen aus sanfter Melancholie, mitreißender Melodramatik und träumerischer Besinnlichkeit, was nicht nur durch zahlreiche Tempowechsel, sondern auch durch das perfekte Zusammenspiel von der Künstlerin und ihrem Instrument geprägt war.

Man konnte eine Stecknadel fallen hören beim Allegro gioso, ma non troppo vivace aus der Feder von Johann Sebastian Brahms, aber auch die anderen Mitglieder des Sinfonietta-Ensembles unter der Leitung von Wolfhard Bickel verstanden es, einen lückenlosen Klangteppich zu kreieren, der Dank der hervorragenden Akustik zu seiner vollen Entfaltung kam. Mit einer bis dato nicht noch bezifferten Summe aus freiwilligen Spenden soll die Mkomaindo-Klinik in Tansania als bald ihre finanzielle Unterstützung erfahren. Das Konzert selbst fand im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des Lions Clubs statt.